

Infoblatt



Ob wir nicht mehr zusammenstehen sollten? Wir sollten!

Haben Sie schon bemerkt, dass in vielen Medien gerätselt wird, wer am meisten unter der Covid-19-Pandemie und deren Folgen leidet? Selbstverständlich sind dies die am Virus Verstorbenen und deren Familien, die Schwererkrankten und die mit Long-Covid-Symptomen. Aber auch das Pflegepersonal und die Ärztinnen und Ärzte auf den Intensivstationen, im Rettungsdienst, in den Pflegeheimen und viele mehr.

Oder sind es die Hotelliers und Gastronomen mit ihren Mitarbeitern, diejenigen, welche die Arbeit verloren haben, die im Schulbereich Tätigen, welche engen Kontakt mit den Kindern pflegen müssen? Oder doch die Polizistinnen und Polizisten, für deren Arbeit und Unterstützung wir alle (!) sehr froh sind und es dennoch zulassen, wenn sie zu Prügelknaben der Nation werden?

Oder soll man die Bevölkerung bezüglich des Leidens nach Generationen unterscheiden? Sind es die Kleinkinder, die uns Erwachsene meist mit Maske sehen, die Schülerinnen und Schüler, welche selbst Masken tragen müssen? Sind es die Jugendlichen, welche sich weniger begegnen dürfen und deren Ausbildungs- und Berufswünsche vielen Problemen begegnen? Sind es die Familien, welche im Rahmen der Pandemie-Massnahmen eng aufeinander leben müssen? Sind es die 40- bis 60-Jährigen, welche ihre langjährigen Arbeitsstellen verlieren oder die Mitmenschen in Alters- und Pflegeheimen, welche Familie und Besucher vermissen?

Es stimmt, alle leiden unter der Pandemie und deren Folgen. Wäre da nicht für alle die einzige vernünftige Entscheidung, zusammen zu stehen, für den anderen die Schutzmaske zu tragen, ihm unsere Sympathie mit «Corona-Distanz» zu zeigen, Selbstverantwortung zu leben statt ungeschützt zu demonstrieren? Dies wäre doch viel einfacher als manche denken! Und wichtiger!

Jahresbericht 2020

Statistik 2020

Auch bei der Patientenstelle hat die Corona-Pandemie ihre Auswirkungen gezeigt. Wir befassten uns gegenüber dem Vorjahr mit ca. 20 Prozent weniger Beratungen. Der eigentliche Grund ist uns nicht bekannt, wir gehen davon aus, dass sich die Prioritäten im vergangenen Jahr auf die Pandemie mit ihren Konsequenzen und Auswirkungen richteten. Rückfragen bei anderen Patientenstellen ergaben unterschiedliche Resultate: einige hatten einen grossen Teil von Anfragen im Zusammenhang mit Covid, andere Stellen registrierten ebenfalls weniger Anrufe.

Insgesamt erhielten wir im letzten Jahr 366 Anfragen. Die meisten Abklärungen fanden im Zusammenhang mit Ärzten (Behandlung, Kommunikation, Rechnung etc.) statt, diesbezüglich wurden wir 95 Mal angefragt, genau gleich oft wie im Vorjahr.

Die Bereiche «Patientenstelle» (Öffentlichkeitsarbeit, Patientenverfügungen, Vorsorgeaufträge etc.), «Spital» (Behandlungen, Rechnung etc.) sowie «Zahnärzte» (Behandlung, Rechnung etc.) lagen betreffend

Anfragen alle zwischen 62 und 69 an der Zahl.

Auffallend ist vor allem der Bereich «Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag». Im 2019 wurden wir zu diesem Thema noch 109 Mal kontaktiert, im letzten Jahr noch 49 Mal. Sicherlich steht diese Reduktion im Zusammenhang mit unseren Vorträgen zu den Themen «Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag», welche coronabedingt sozusagen alle verschoben bzw. abgesagt werden mussten und somit auch keine Rückfragen entstanden, keine Unterlagen gekauft und keine Zusatzinformationen benötigt wurden.

Die Anzahl der Beratungen zu den Themen «Krankenkasse», «Versicherungen», «Persönliches», «Psychiatrie», «Altersheim», «Apotheke» und «Invalidenversicherung» lag ungefähr im Bereich der Vorjahre.

Intensive Fälle, bei welchen ein Dossier angelegt wird, persönliche Besprechungen stattfinden, Korrespondenz geführt und

Fortsetzung auf Seite 2

Dr. med. Herbert Widmer,
Hausarzt und Vorstandsmitglied

Fortsetzung von Seite 1

mehrere Involvierte kontaktiert werden gab es im Jahr 2020 insgesamt 57, davon betrafen 37 den Kanton Luzern und 20 die restlichen Kantone der Zentralschweiz. Über die Hälfte der Fälle wird im neuen Jahr noch weiter bearbeitet, oftmals sind es hier Versicherungen, welche sich mit den detaillierten Abklärungen Zeit lassen. Insgesamt kam es 18 Mal zu Zahlungen durch die Haftpflicht- bzw. Rechtsschutzversicherungen.

Mitglieder

Wir konnten insgesamt 14 Neumitglieder verzeichnen, ein Teil davon ergab sich aus Beratungen, welche anstatt der Beratungsgebühr zu bezahlen sich für eine Mitgliedschaft entschieden hat. Jedoch gab es auch eine negative Veränderung: Insgesamt haben ca. 58 Personen ihre jährliche Mitgliedergebühr nicht bezahlt – ein Umstand, welcher sich auf unser Gesamtergebnis negativ auswirkt. Effektive und gemeldete Austritte gab es 18. Aktuell zählt unser Mitgliederstand 281 Personen.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch unsere Teilnahme und Mitgliedschaft in diversen Expertengremien und als Beirat können wir die Anliegen der Patienten direkt anbringen, die Meinung der Patienten vertreten und auch Einfluss nehmen. Es freut uns, dass immer mehr Institutionen direkt auf uns zukommen und um unsere Zusammenarbeit und unsere Meinung bitten.

Es fanden mehrere Treffen und Sitzungen statt, an welchen wir die Patienten vertreten, so zum Beispiel als Vorstandsmitglied des Vereins «e-Health Zentralschweiz» zum Thema «Elektronisches Patientendossier», präsiert von Regierungspräsident Guido Graf. Bei der Projektgruppe der Dienststelle Gesundheit, welche sich mit den neu ambulant statt stationär durchgeführten Eingriffen befasst, ist unsere Meinung ebenfalls gefragt. In diesen Gremien ist es uns ein Anliegen, dass auch wirklich die Patienten, vertreten durch die Patientenstelle, im Mittelpunkt stehen und Gehör bekommen. Bei der «Regiogruppe Zentralschweiz» geht es mehrmals jährlich um Themen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Hier diskutieren Vertreter von Caritas, Fachstelle für Schuldenfragen und Sozialberatungsstellen aus den Inner-schweizer Kantonen.

«Nach wie vor erachten wir Öffentlichkeitsarbeit als sehr wichtig, um im Gesundheitswesen und gesundheitspolitischen Umfeld Patienten zu vertreten und andererseits auch um die Öffentlichkeit auf die Patientenstelle aufmerksam zu machen.»

Nach wie vor erachten wir Öffentlichkeitsarbeit als sehr wichtig, um im Gesundheitswesen und gesundheitspolitischen Umfeld Patienten zu vertreten und andererseits auch um die Öffentlichkeit auf die Patientenstelle aufmerksam zu machen.

Finanzen

Das Minus vom Vorjahr von fast CHF 9500, bedingt durch fehlende Spendeneinnahmen, hat uns veranlasst, alles zu geben, um wieder ein positives Resultat zu erzielen. Durch intensivierte Spendensuche ist uns dies auch gelungen: Ende Jahr konnten wir ein Plus von über CHF 3000 verzeichnen. Zu verdanken ist dies der Grosszügigkeit folgender Sponsoren: Von der Ernst-Göhner-Stiftung in Zug erhalten wird den grossen Betrag von CHF 10000, die Luzerner Arthur-Waser-Stiftung unterstützte uns mit CHF 2500 (und dies zugesichert für insgesamt drei Jahre). Die Reformierte Kirchgemeinde Luzern spendete CHF 2000, von der Luzerner Zahnärztesgesellschaft bekamen wir CHF 800, die Elsener-Stiftung Schwyz und die Gemeinnützige Gesellschaft Luzern überwiesen einen Betrag von je CHF 500.

Der Grosszügigkeit dieser Sponsoren sowie den vielen kleineren und ebenso geschätzten Spenden ist das gute finanzielle Ergebnis zu verdanken.

Danke!

Unser herzliches Dankeschön gilt den vielen Beteiligten, welche uns unterstützen: dem aktiven Vorstand, der unterstützenden Hintergrundgruppe, unserer kompetenten Revisorin.

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und Anerkennung, den Spendern, Sponsoren, Institutionen und Behörden für ihre ideelle und finanzielle Beteiligung und ihre Wertschätzung. Ein besonderer Dank geht an die Kolping-Stiftung und die Hatt-Bucher-Stiftung für die unbürokratische und grosszügige Soforthilfe für Direktbetroffene.

Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Barbara Callisaya, Stellenleiterin

Patientenstelle Zentralschweiz

Vorstand

Beeler Alex

Rechtsanwalt und Fachanwalt SAV
Haftpflicht-/Versicherungsrecht,
Luzern

Bianchi Marco

Dr. med. dent., Luzern

Meile Katharina

Psychologin, Luzern

Spirig Hedy

Physiotherapeutin, Ebikon

Widmer Herbert

Dr. med., Hausarzt, Luzern

Hintergrundgruppe

Brunner Flavio und Miranda
Zahnärzte, Luzern

Häfliger Bruno

Rechtsanwalt, Luzern

Schuler Eric

Rechtsanwalt, Luzern

Studer Bernhard

Arzt, Luzern

Suter Peter

Zahnarzt, Beromünster

Rechnungsrevisorin

Räber Helen

Küssnacht

Stellenleiterin

Callisaya Barbara

Luzern

Impressum

Patientenstelle Zentralschweiz
St. Karliquai 12, 6004 Luzern
Telefon und Fax 041 410 10 14
www.zentralschweiz.patientenstelle.ch
patientenstelle.luzern@bluewin.ch
PC 60-5854-9

Öffnungszeiten:
Das Büro der Patientenstelle
Zentralschweiz ist jeweils
von Montag bis Donnerstag,
von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Layout und Gestaltung:
Christof Unternährer, Hochdorf

Druck:
Tipografia Menghini SA, Poschiavo

Statistik 2020

Telefonische Beratung	237	
Persönliche Beratung	78	
Schriftliche Beratung	51	Total 366
Frauen	249	
Männer	117	
Kanton Luzern	103	
Stadt Luzern	252	
Schwyz	29	
Uri	3	
Nidwalden	12	
Obwalden	10	
Zug	28	
Aargau	9	
Bern	10	
andere Kantone/Ausland	13	

Problematik/Grund der Anfrage

1. Arzt (Behandlung, medizinische Unterlagen, Aufklärung, Kommunikation, Rechnung)	95
2. Patientenrechte, Patientenverfügung, allgemeine Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit	69
3. Spital (Behandlung, medizinische Unterlagen, Aufklärung, Kommunikation, Rechnung)	63
4. Zahnarzt (Behandlung, Aufklärung, Rechnung, Kostenvoranschlag)	62
5. Krankenkasse (Prämienoptimierung, Kostengutsprache, Verfügung Abrechnungen)	25
6. Versicherung, Suva (Verfügung, Entscheide, Kommunikation)	14
7. Diverses (persönliche, soziale Probleme)	10
8. Psychiatrie (Behandlung, Information, medizinische Unterlagen)	9
9. Altersheim, Pflegeheim (Unterkunft, Pflege, Tarife)	9
10. Apotheke, Spitex, Labor, Physiotherapie	6
11. IV (Verfügung, Entscheide, Information, Kommunikation)	4
Komplexe Fälle mit Dossier	57
davon Kanton Luzern / ausserhalb	37/20
davon offen bzw. in Bearbeitung	35

Sind Sie schon Mitglied?

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Beratungstätigkeit, stärken unseren Verein und helfen mit, dass wir unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren tätigen können.

Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied CHF 50.–
- Partner/Familien CHF 75.–

Gönnerbeiträge und Spenden werden gerne entgegengenommen.

Zudem erhalten Mitglieder unser zweimal jährlich erscheinendes Infoblatt mit aktuellen Beiträgen aus dem Gesundheitswesen.

Infomaterial

- Patientenverfügung inkl. Merkblatt CHF 5.–
- Hinweiskärtli fürs Portemonnaie CHF 1.–
- Info Vorsorgeauftrag inkl. Musterbeispiel CHF 2.–
- Broschüre «Patientenrechte» im Kleinformat CHF 4.–

Dokumappe

Patientenverfügung mit Merkblatt, Hinweiskärtli, Vorsorgeauftrag und -muster, Patientenrechte sowie Unterlagen zur Patientenstelle CHF 12.–

Beiträge

Die finanzielle Sicherstellung erfolgt zu einem grossen Teil durch die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden und dem Kanton Luzern, die Auszahlung erfolgt durch den ZISG.

Weitere finanzielle Unterstützung erhalten wir von den Zentralschweizer Kantonen, Institutionen, Stiftungen und Privatpersonen. Herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Kanton Nidwalden	CHF	500.–
Kanton Obwalden	CHF	500.–
Kanton Schwyz	CHF	4500.–
Kanton Uri	CHF	500.–
Kanton Zug	CHF	3000.–
Ernst-Göhner-Stiftung, Zug	CHF	10 000.–
Arthur-Waser-Stiftung Luzern (zugesichert für 3 Jahre)	CHF	2500.–
Ref. Kirchgemeinde Luzern	CHF	2000.–
Elsener-Stiftung, Schwyz	CHF	500.–
Gemeinnützige Gesellschaft Luzern	CHF	500.–

Spenden

Für die grosszügige Unterstützung sind wir allen Mitgliedern, allen Spendern sowie allen Gönnern zu grossem Dank verpflichtet. Aus Platzgründen können wir nicht alle Spenden erwähnen. Wir bitten um Verständnis. Wir freuen uns über alle Beiträge, sie sind Zeichen der Wertschätzung und motivieren uns in unserer Beratungstätigkeit.

Herzlichen Dank!

Luzerner Zahnärzte-Gesellschaft	CHF	800.–
Mehrere Spenden mit	CHF	100.– bis 250.–

Viele Mitglieder erhöhen ihren jährlichen Beitrag und anerkennen so unsere Arbeit. Danke!



Einladung zur Generalversammlung

Liebe Mitglieder und Interessierte, sehr verehrte Gönnerinnen und Gönner, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Institutionen

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am

Montag, 21. Juni 2021, 18.00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die Versammlung **ONLINE** stattfinden.

Wir bitten Sie, sich via E-Mail bis spätestens Montag, 14. Juni 2021 anzumelden. Wir stellen Ihnen anschliessend die Unterlagen per Mail zu und Sie erhalten den Link für die Beteiligung an der Versammlung.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 2020
3. Jahresbericht 2020
4. Jahresrechnung 2020 und Revisionsbericht
5. Budget 2021
6. Wahlen
7. Verschiedenes

Gerne hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr unsere Generalversammlung wieder real durchführen und Sie persönlich begrüssen können.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand der Patientenstelle Zentralschweiz



Beratungsgebühren seit 2021

Telefonische Kurzberatung
(max. 5 Minuten):
kostenlos

Für Mitglieder:
1 Stunde persönliche Beratung
kostenlos
Mehraufwand (ab 2. Stunde)
CHF 50.- pro Stunde

Für Nichtmitglieder:
Ab 1. Stunde persönliche Beratung
CHF 60.- pro Stunde



Patientenverfügung inkl. Vorsorgeauftrag

Die seit über einem halben Jahr andauernde und noch immer aktuelle Situation mit dem Corona-Virus hat viele Personen verunsichert, auch im Zusammenhang mit einer Patientenverfügung.

Folgende oder ähnliche Fragen wurden uns immer wieder gestellt:

- Muss ich eine neue Patientenverfügung verfassen im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung?
- Gilt die aktuelle Verfügung auch bei Corona?
- Muss ich speziell und schriftlich verfassen, wenn ich im Falle einer Corona-Erkrankung keine intensiv-medizinische Behandlung (mittels Beatmungsmaschine) möchte?

Sollten bei Ihnen ebenfalls Unsicherheiten, Zweifel und offene Fragen diesbezüglich bestehen – melden Sie sich bei uns. Wir beantworten Ihre Anfragen gerne.

Mit einem Vorsorgeauftrag und einer Patientenverfügung kann zum Voraus festgelegt werden, wer die eigenen Interessen wahrnehmen soll im Fall einer Urteilsunfähigkeit. Während sich der **Vorsorgeauftrag** um administrative Belange wie Verwaltung des Einkommens, Vertretung im Rechtsverkehr etc. kümmert, beinhaltet die **Patientenverfügung** den Willen des Patienten, seine Wünsche, welche medizinischen Massnahmen getroffen werden dürfen oder eben nicht, wenn er zu keiner Aussage mehr fähig ist.

Aufgrund der nach wie vor andauernden Situation mit dem Corona-Virus sind noch keine öffentlichen Referate geplant.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und vereinbaren Sie einen Termin, um weitere Informationen zu diesen wichtigen Themen zu erhalten. Die entsprechenden Dokumente und Unterlagen können Sie direkt bei uns beziehen.

Patientenstelle Zentralschweiz

St. Karliquai 12, 6004 Luzern
Telefon und Fax 041 410 10 14
www.zentralschweiz.patientenstelle.ch
patientenstelle.luzern@bluewin.ch